



maschinenhaus förderturm in leipzig-dölitz

Zeugnis Braunkohlenschacht

In Dölitz befand sich der letzte aktive Braunkohlenschachtbetrieb Sachsens. Das stillgelegte Gelände soll stufenweise umgebaut und als Industriemuseum und Kulturstätte umgenutzt werden.

Im 1. Bauabschnitt wurden Bereiche des alten Maschinenhauses abgebrochen und ein weiterer Teil des Gebäudes als Freiluftmuseum konzipiert und umgebaut. Die alten Dampfkessel sind im Zusammenhang mit Befuerungsbereich und Maschinenhaus museal so inszeniert worden, dass die technischen Abläufe und ursprünglichen baulichen Zusammenhänge nachvollziehbar dargestellt sind.



oben: Blick Richtung Förderthurm unten: Freigelegte Dampfkesselanlage



KARO*

Bauherr: Staatsbetrieb
Sächsisches Immobilien-
und Baumanagement, NL
Leipzig | Ort: Friederiken-
straße 60, 04279 Leipzig
Funktion: Industriemuseum
Bauwerkskosten: 1. BA
0,15 Mio. Euro BGF/HNF/
BRI: 280 m² /245 m² /
1.210 m² LPH nach HOAI:
1-8 Zeitraum: 2006



oben: Blick von Osten in
den Freiluftbereich unten:
Entwurf Umbau

